# Wilsdruffer Tageblatt

Das „Wilsdruffer Tageblatt" erscheint werktags 16 Uhr. Bezugspreis monatl. 2 RM. frei Haus, bei Postbestellung 1.61 RM zuzügl. Bestellgeld. Einzelnummer 10 Rpf. Alle Postanstalten, Postboten, unsere Austräger u. Geschäftsstelle nehmen zu jeder Zeit Bestellungen entgegen. Im Falle höherer Gewalt oder sonstiger Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Kürzung des Bezugspreises. Rücksendung eingesandter Schriftstücke erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

**Wochenblatt für Wilsdruff u. Umgegend**

Anzeigenpreise laut aufliegender Preisliste Nr. 8. — Ziffer-Gebühr: 20 Rpf. — Vorgeschriebene Erscheinungstage und Platzwünsche werden nach Möglichkeit berücksichtigt. — Anzeigen-Annahme bis vormittags 10 Uhr. Für die Richtigkeit der durch Fernruf übermittelten Anzeigen übernehmen wir keine Gewähr.

**Fernsprecher: Amt Wilsdruff 206**

Zwangsvergleich erlischt jeder Anspruch auf Nachlaß. — Bei Konkurs und

**Das „Wilsdruffer Tageblatt" ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen des Landrates zu Meißen und des Bürgermeisters zu Wilsdruff, des Finanzamts Nossen sowie des Forstrentamts Tharandt Wilsdruff bestimmte Blatt und enthält Bekanntmachungen des Amtsgerichts**

Nr. 116 — 98. Jahrgang | Drahtanschrift: „Tageblatt" | Wilsdruff-Dresden | Postscheck: Dresden 2640 | Montag, den 22. Mai 1939


# Graf Ciano in Berlin

## Herzliche Begrüßung durch den Reichsaußenminister auf dem Bahnhof

**Am Sonntagvormittag um 11 Uhr traf der Königlich Italienische Minister des Aeußeren, Galeazzo Graf Ciano di Cortellazzo zu dem angekündigten zweitägigen Staatsbesuch auf dem Anhalter Bahnhof in Berlin ein, wo sich zu seiner Begrüßung der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop mit dem deutschen Botschafter in Rom, von Mackensen, hohen Beamten des Auswärtigen Amtes und den Mitgliedern des persönlichen Stabes eingefunden hatte. Zur Begrüßung waren ferner zahlreiche Reichsminister, Reichsleiter und weitere führende Persönlichkeiten von Staat, Partei und Wehrmacht erschienen. Außerdem waren der Leiter der italienischen Handelsdelegation, Botschafter Giannini, der italienische Botschafter in Berlin, Attolico, mit den Herren der italienischen Botschaft, Vertreter des Fascio und der italienischen Kolonie zugegen. Ferner waren die Botschafter Spaniens und Japans sowie die Gesandten von Ungarn, Jugoslawien, Mandschukuo und Albanien erschienen.**

Nachdem Reichsaußenminister von Ribbentrop den italienischen Gast und die Herren seiner Begleitung aufs herzlichste begrüßt hatte, schritten der italienische Außenminister und der Reichsminister des Auswärtigen mit dem italienischen Botschafter in Berlin die vor dem Bahnhof angetretenen Ehrenkompanien ab.

Unter stürmischem Jubel der Bevölkerung begleitete Reichsaußenminister von Ribbentrop den italienischen Minister des Aeußeren zum Hotel Adlon, wo Graf Ciano während seines Berliner Aufenthaltes wohnt.

Mit Graf Ciano traf der Staatssekretär im italienischen Kriegsministerium und Oberbefehlshaber des italienischen Heeres, General Pariani, mit Oberstleutnant Piazintini und Hauptmann Gillardi ein. In der Begleitung des italienischen Außenministers befanden sich der Ministerialdirektor für politische Angelegenheiten für Europa, Botschafter Gino Buti, der Ministerialdirektor für Allgemeine Angelegenheiten, Graf Leonardo Vitetti, der Chef des Protokolls, Gesandter Andrea Geisser Celesia di Vegliasco, ferner eine große Zahl weiterer Persönlichkeiten der italienischen Regierung, sowie die führenden italienischen Journalisten.

### Fahnenmeer über der Reichshauptstadt

Festlicher Sonntag in der Reichshauptstadt. Die strahlende Maisonne überglänzt ein wunderbar belebtes und farbiges Bild. Die Innenstadt ist in ein leuchtendes Fahnenmeer getaucht. Von den Häuserfronten, von zahllosen weißen Bannermasten und ragenden Pylonen wehen die Trikolore Italiens und die Hakenkreuzfahne, grüßen die faschistischen Liktorenbündel und die Hoheitszeichen des Reiches. Sie kennzeichnen den Weg, den der Außenminister der befreundeten italienischen Nation, Graf Ciano, bei seinem Einzug in die Reichshauptstadt nimmt.

**Historische Tage sind angebrochen. Und die Bevölkerung Berlins, im Bewußtsein der weitwirkenden geschichtlichen Bedeutung dieser Stunden, hat sich zu ungezählten Tausenden eingefunden, um im Namen des ganzen deutschen Volkes dem Sendboten des Duce einen jubelnden Empfang zu bereiten.**

Dichte Menschenmengen umlagern vor allem die Anfahrtstraßen vom Anhalter Bahnhof zum Hotel Adlon und halten in weitem Umkreis den Bahnhofsvorplatz besetzt, der ein besonders prächtiges Festgewand trägt. Der Wilhelmplatz vor der Reichskanzlei gehört der Hitler-Jugend, die hier formationsweise in mustergültiger Ordnung aufmarschiert ist. In der Möckernstraße stehen auch die Schwarzhemden des Berliner Fascio und die Abordnungen der italienischen Kolonie. In der Saarlandstraße haben je eine Ehrenkompanie der Luftwaffe, der Leibstandarte Adolf Hitler und der Schutzpolizei in Paradeuniform Aufstellung genommen.

Der breite mit roten Teppichen ausgelegte Treppenaufgang des Bahnhofs ist mit einem Blütenmeer herrlicher Frühlingsblumen und frischem Blattgrün verkleidet; auf dem Bahnsteig öffnet sich eine Fahnenwand in den italienischen und deutschen Farben, hinter der ein mächtiger von Goldbändern durchflochtener Block aus lichtem Tannengrün aufragt. In langer Front haben Ehrenformationen der Partei und ihrer Gliederungen und mehrere Fanfarenzüge der Hitler-Jugend Aufstellung genommen.

Unter den Ehrengästen sieht man die Reichsminister Gürtner und Darré, Großadmiral Raeder, Reichsminister Lammers, Generaloberst von Brauchitsch, Generaloberst Milch, Admiral Canaris, Staatssekretär Weizsäcker, General der Polizei Daluege, den Kommandeur der Leibstandarte Adolf Hitler, Obergruppenführer Dietrich, den stellvertretenden Gauleiter, Staatsrat Görlitzer, Bürgermeister Steeg in Vertretung des Oberbürgermeisters, usw.

### Die Ankunft des Sonderzuges

**Kurz vor 11 Uhr erschienen Reichsaußenminister von Ribbentrop und der italienische Botschafter Attolico. Wenige Minuten später künden helle Fanfarentöne das** Eintreffen des Sonderzuges, der nun in langsamer Fahrt einrollt. Brausende Heilrufe tönen auf, als der italienische Außenminister Graf Ciano als erster aus dem Sonderzug tritt, um zunächst von Außenminister von Ribbentrop empfangen zu werden. Nach herzlichen Worten der Begrüßung werden dann Graf Ciano und die Herren seiner Begleitung durch den Chef des Protokolls, Freiherrn von Doernberg, den Vertretern der Partei und des Staates vorgestellt.

### Triumphale Fahrt durch Berlin

Als Graf Ciano gemeinsam mit Reichsaußenminister von Ribbentrop vor dem Bahnhofsportal erscheint, schlägt ihm eine Welle von Heilrufen entgegen; zwischendurch klingt es immer wieder in lautem Chor: „Duce, Duce, Duce". Ein dichter Wald bunter Fähnchen in den italienischen und deutschen Farben wogt über den Köpfen. Unter den Klängen der italienischen und deutschen Nationalhymnen schreiten sie die Front der drei Ehrenkompanien ab.

**Und nun beginnt die Fahrt durch das festliche Berlin, durch das Spalier der jubelnden Menschenmenge, die den hohen Gast der befreundeten italienischen Nation mit triumphaler Begeisterung begrüßt. In Abständen von je 100 bis 200 Meter haben die Musikzüge der verschiedenen Formationen Aufstellung genommen, und in ununterbrochener Kette wird die Wagenkolonne von schmetternder Marschmusik empfangen. Die Freudenkundgebungen der Hunderttausende in den Straßen reißen nicht ab. Aus allen Fenstern beugen sich Menschen und grüßen fähnchenschwingend den italienischen Außenminister, der immer wieder mit frohem Lachen nach allen Seiten dankt.**

Als Graf Ciano und Reichsaußenminister von Ribbentrop vor dem Hotel Adlon aussteigen, schlagen ihnen noch einmal die Heil-Rufe entgegen.

Die Reichshauptstadt hat dem Abgesandten des italienischen Volkes einen herzlich-begeisternden und würdigen Empfang bereitet: Der Einzug des Außenministers des Duce war ein Fest der tiefen Verbundenheit der deutschen mit der befreundeten italienischen Nation.

### Feierliche Gefallenenehrung

**Zu vielen Tausenden säumten die Berliner wieder die Linden und den Vorplatz des Ehrenmals, als sich Graf Ciano und der Staatssekretär im italienischen Kriegsministerium und Oberbefehlshaber des italienischen Heeres, General Pariani, mit den Herren ihrer Begleitung, geleitet von einem hohen Offizier der Wehrmacht, zum Ehrenmal Unter den Linden begaben.**

Formationen der Partei standen zu beiden Seiten der festlich geschmückten Straße vor den dichtgestaffelten Reihen der Berliner. Zur Linken des Ehrenmals waren die Berliner Fascio und die in Berlin lebenden italienischen Studenten in ihren schwarzen Uniformen aufmarschiert, während Avantguardisten, Jungfaschisten, die Balilla, die Jungfaschistinnen und Jungitalienerinnen in ihren kleidsamen Uniformen an der anderen Seite des Males Aufstellung genommen hatten.

Gegen 11.30 Uhr hatte ein Doppelposten auch im Innern des Ehrenmals Ehrenwacht bezogen, während sechs Männer des Berliner Fascio das Mahnmal im Innern flankierten. Unter den Klängen des Präsentiermarsches, der in die Giovinezza und die Königshymne überging, schritten Graf Ciano und General Pariani, begleitet vom Kommandanten von Berlin, Generalleutnant Seifert, und dem italienischen Botschafter in Berlin, Attolico, die Front der Ehrenkompanie ab. Die Fahne senkte sich und das Lied vom guten Kameraden

Cianos Empfang in der Reichshauptstadt.

Bei herrlichem Wetter, das das festliche Bild Berlins noch erhöhte, kam Italiens Außenminister Graf Ciano in der Reichshauptstadt an. Er wurde von Reichsaußenminister Ribbentrop selbst empfangen. — Das Bild zeigt die beiden Minister bei der Fahrt durch die festlich geschmückten Straßen. (Scherl-Wagenborg-M)

klang auf, als Graf Ciano mit der Begleitung und den deutschen Ehrengästen das Ehrenmal betrat.

Hier legte er einen Lorbeerkranz nieder, der ihm von Unteroffizieren des Wachregiments und italienischen Offizieren vorangetragen worden war, und verharrte mit erhobener Rechten im Gedenken an die Gefallenen.

### Beginn der Besprechungen

**Nach dem feierlichen Akt am Ehrenmal stattete Graf Ciano in Begleitung des italienischen Botschafters in Berlin, Attolico, dem Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop im Auswärtigen Amt einen Besuch ab. Die beiden verantwortlichen Leiter der auswärtigen Politik der Achsenmächte hatten Gelegenheit, in einer längeren Unterredung die in Mailand geführten Besprechungen über die außenpolitische Lage fortzusetzen.**

Bei seiner Hin- und Rückfahrt durch die festlich geschmückte Wilhelmstraße wurde Graf Ciano von der seit Stunden ausharrenden Menschenmenge begeistert begrüßt. Nach der Rückkehr Graf Cianos begab sich Reichsaußenminister von Ribbentrop ins Hotel Adlon, um dem italienischen Außenminister seinen Gegenbesuch abzustatten. Am Mittag gab der Reichsaußenminister zu Ehren des italienischen Gastes ein Frühstück im Hotel Kaiserhof.

### Der Führer empfing Graf Ciano

**Längere Aussprache im Beisein des Reichsaußenministers von Ribbentrop**

**Der Führer empfing am Sonntagnachmittag in Gegenwart des Reichsministers des Auswärtigen von Ribbentrop den zur Unterzeichnung des deutsch-italienischen Freundschafts- und Bündnispaktes zu einem zweitägigen Staatsbesuch in Berlin weilenden Königlich italienischen Außenminister Graf Ciano zu einer längeren Aussprache.**

**Außenminister Graf Ciano, der von dem italienischen Botschafter in Berlin, Attolico, begleitet war, wurde in der neuen Reichskanzlei vom Chef der Präsidialkanzlei des Führers, Staatsminister Dr. Meißner, empfangen. Auf der Hin- und Rückfahrt wurde Graf Ciano von der Bevölkerung mit stürmischem Jubel begrüßt.**

# Danziger Staatsbürger erschossen

## Heimtückischer Ueberfall aus einem polnischen Dienstauto

In der Nacht zum Sonntag wurde ein Beamter des Danziger Senats von seiten der polnischen diplomatischen Vertretung in Danzig alarmiert, wobei dem Senat die Vorgänge, die sich in Kalthof bei Kundgebungen abspielten, in aufgebauschter Form zur Kenntnis gebracht wurden. Bereits wenige Minuten später konnte dem anfragenden polnischen Legationsrat Perkowski mitgeteilt werden, daß in Kalthof völlige Ruhe herrsche und daß es bei den Kundgebungen zu keinerlei Ausschreitungen gekommen war.

**Trotz dieser Versicherung fuhr, wie festgestellt wurde, Legationsrat Perkowski nach Kalthof. An der Danziger Grenzstation Liessau traf das polnische Auto B 61 — 306 mit dem polnischen Legationsrat Perkowski, dem polnischen Legationsrat Schiller und dem polnischen Oberzollinspektor Swita ein, um in Richtung Kalthof weiterzufahren. Es ist nachgewiesen, daß die Insassen des Autos den Ort in völliger Ruhe vorfanden.**

Ganz unabhängig von diesen Ereignissen war von Marienburg eine Taxe mit einigen Danziger Staatsangehörigen durch Kalthof gefahren. Als das Auto am Bahnhof vorüberkam, wurde es von dem dort stehenden polnischen Auto B 61 — 306 mit einem Scheinwerfer geblendet. Die Taxe hielt an, und der Chauffeur zusammen mit einem Fahrgast machten sich auf den Weg, um festzustellen, ob das blinkende Auto etwa Hilfe brauchte. Auf halbem Wege erkannte man jedoch, daß nichts vorlag, so daß die beiden Männer kehrmachten, um zurückzugehen.

**In diesem Augenblick fielen aus dem polnischen Auto zwei Schüsse, von denen der Fahrgast Grübner in das Genick und von hinten in die Schulter getroffen wurde. Er war sofort tot. Der Täter flüchtete in das Bahnhofsgebäude. Irgendein Wortwechsel zwischen dem Täter und dem Beschossenen hatte nicht stattgefunden.**

Ehe noch die sofort alarmierte Polizei herbeikommen

SLUB Wir führen Wissen. Heimatmuseum der Stadt Wilsdruff WILSDRUFF